

Capsella rubella Reut.

Von Dr. W. O. Focke.

Am 21. Mai 1875 fand ich in dem etwa 5 Meilen östlich von Bremen zwischen Kirchwalsede und Visselhövede gelegenen Dorfe Lüdingen die *Capsella rubella* Reut. Die Pflanze wächst dort unter den Eichen längs des breiten Dorfweges. In der Versammlung unseres Naturwissenschaftlichen Vereins vom 31. Mai machte ich unter Vorzeigung der gesammelten Exemplare auf diese unerwartete Entdeckung aufmerksam. Beiläufig bemerkt, dürfte die Flora der Umgegend von Lüdingen auch sonst noch manches Interessante bieten; unter Anderm beobachtete ich in den benachbarten quellenreichen Waldungen *Chrysosplenium oppositifolium* und *Circaea alpina*.

Während die *Capsella bursa pastoris* Moench eine sehr formenreiche Pflanze ist, scheint die *C. rubella* Reut. ihrem Typus stets treu zu bleiben. Sie ist im Allgemeinen zarter und zeichnet sich durch röthliche oder rothumsäumte Kelchblätter, kleine, die Kelchblätter nicht überragende Kronenblätter, kleine Schötchen mit etwas concaven Seiten, so wie endlich durch kleine Samen aus. Obgleich die Unterscheidungs-Merkmale der neuen Art somit ziemlich geringfügig sind, scheinen sie doch beständig zu sein. Bei *C. bursa pastoris* pflegen die Kronenblätter doppelt so lang wie die Kelchblätter zu sein, die Schötchen sind grösser und haben grade oder etwas convexe Seiten.

Capsella rubella ist bisher nur in Italien, der süd-westlichen Schweiz, in Frankreich und Belgien gefunden worden. Es ist daher einigermaassen überraschend, sie in Deutschland so weit nordwärts anzutreffen. Die Uebereinstimmung unserer Lüdingener Pflanze mit der echten *C. rubella* ist indess, so weit eine Vergleichung der Beschreibungen und der trockenen Exemplare überhaupt Sicherheit gewähren kann, völlig unzweifelhaft. Herr Professor Haussknecht, der die Art mehrfach selbst in der Schweiz gesammelt hat und dem ich bei seiner Anwesenheit in Bremen meine Exemplare vorlegte, ist derselben Ansicht (Oesterr. Bot. Z. 1876, S. 45). — Es ist daher wohl anzunehmen, dass *C. rubella* im westlichen Deutschland weiter verbreitet ist und bisher nur übersehen wurde. Ich habe bereits Gelegenheit gehabt, die Richtigkeit dieser Vermuthung einigermaassen zu bestätigen, indem ich die Pflanze im Juli 1875 am Schlossberge zu Altena in Westphalen auffand. Es ist dies die erste Zwischenstation zwischen dem Bremer und den Belgischen und Waadtländischen Standorten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1875-1876

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Focke Wilhelm Olbers

Artikel/Article: [Capsella rubella Reut. 34](#)